

# Der große Sport kommt live aus Tonndorf

MOPO-BESUCH

Aus dem Studio Hamburg sendet Sportdigital seit 2007 Fußball und andere Highlights aus aller Welt. Erstmals ist jetzt auch eine große US-Liga dabei: die MLB

Jens Hawlitzky (l.) und David Wohlgemuth von den Hamburg Stealers kommentieren Baseball-Spiele bei Sportdigital.



Das Herz von Sportdigital schlägt in Tonndorf: Im Studio Hamburg laufen die verschiedenen Sport-Kanäle parallel.



Neuer US-Sport bei Sportdigital: die MLB-Superstars Shohei Ohtani (l./Los Angeles Dodgers) und Manny Machado (San Diego Padres)



Die Macher hinter den Kulissen: Leiter Uli Pingel (l.), Redakteur Andreas Köhler sowie die Geschäftsführer Bendix Eisermann (r.) und Gisbert Wundram (kl. Foto)

EIN BERICHT VON LARS ALBRECHT lars.albrecht@mopo.de

Free-TV, Sky, DAZN, Amazon, Dyn - wer Live-Sport in Deutschland liebt, kennt diese Übertragungsquellen längst. Was viele Fernseh-Fans nicht wissen: Ein Hamburger Sender hat sich längst mit einer ganz eigenen Strategie auf dem Markt etabliert. Saudi-Ronaldo, Fußball-Länderspiele und europäische Wettbewerbe, aber auch exotische Sportarten: Aus dem Studio Hamburg in Tonndorf wird fast 24 Stunden am Tag live gesendet und kommentiert. Die MOPO hat Sportdigital, das gerade erstmals die Rechte an einer der großen US-Sport-Ligen erworben hat, besucht - und gestaunt.

Ruhe, einen Moment zum Durchschnaufen, das gibt es in der Sportdigital-Redaktion quasi nicht. „Toooooor für Australien“, schreit TV-Toptalent Marvin Kirsch (24) gerade in seiner Ein-Mann-Kommentatoren-Kabine, als St. Paulis Jackson Irvine ein Tor gegen China erzielt. Es ist in Hamburg 12.16 Uhr mittags, aber das spielt keine Rolle. Wenn auf der anderen Seite der Welt irgendwo ein Anpfiff ertönt, dann geht der Sender live. „Wenn wir es nicht zeigen, kann es keiner sehen“, nennt Bendix Eisermann (44) die Philosophie dahinter.

Das Ganze begann 2007. Eisermann, damals noch Student, lernte Unternehmensgründer Gisbert Wundram (heute 61) kennen. Der hatte die Idee für einen TV-Sender, der verschiedenste

Fußball-Highlights von Sportdigital: Cristiano Ronaldos Tore in Saudi-Arabien (l.) sind beim Hamburger Sender genau wie Jackson Irvines WM-Qualifikations-Treffer für Australien live zu sehen.

Sportrechte erwirbt, in Live-Sendungen umsetzt und diese distribuiert. Zunächst mit den deutschen Bundesligen aus Handball, Volleyball und Basketball, ab 2009 dann vor allem mit dem Fokus auf internationalem Fußball. Wundram begeisterte Eisermann für das Thema und im Rahmen seiner Diplomarbeit entwickelte dieser einen Businessplan für den Sender - so entstand Sportdigital.

Heute hat der Sender ein extrem breites Portfolio zu bieten: Ob Nationen aus Afrika, Südamerika oder Asien um die WM-Qualifikation kämpfen, Cristiano Ronaldo in Saudi-Arabien auf Torejagd geht, im spanischen Pokal-Halbfinale das Rückspiel zwischen Atlético Madrid und dem FC Barcelona (2. April, 21.30 Uhr) steigt oder in Holland das Topduell zwischen Eindhoven und Amsterdam (diesen Sonntag, 14.30 Uhr) die Fans elektrisiert - Sportdigital ist live dabei und sendet fast alle Kicks mit eigenem deutschen Kommentar aus dem Studio in Tonndorf.

„Das erwarten die Zuschauer mittlerweile von uns“, erklärt Chefredakteur Uli Pingel (47, ehemals Hamburg I) beim MOPO-Besuch. „Und sie schätzen es, dass alles für das deutsche Publikum eingeordnet und erklärt wird. Zudem gibt es bei uns häufig auch die zweite Option mit dem Original-Ton der Übertragung.“ 70 freie oder feste Mitarbeiter sind am Standort aktiv, darunter 20 Kommentatoren.

Dass Sportdigital keine der großen Top 5 der europäischen Fußballigen im Programm hat, hat monetäre und strategische Gründe. Geschäftsführer Eisermann:

„Es macht für uns keinen Sinn, an so einem Rechtewettbewerb teilzunehmen. Wir sehen hier für uns keine Chance für eine Refinanzierung und gehen deshalb andere Wege.“ Der Sender kooperiert seit Jahren erfolgreich mit Sky, DAZN, der Telekom und anderen großen Streaming-Marken, bietet seine Kanäle dort mit an. Insgesamt erreicht Sportdigital aktuell 7,5 Millionen sportbegeisterte Menschen.

Neu im Kommentatorenteam sind mit David Wohlgemuth (34) und Jens Hawlitzky (44) zwei Hamburger Jungs. Das hat einen guten Grund: Denn auf dem Streaming-Angebot Sportdigital+ (Preise: 2,99 Euro pro Tag, 4,99 pro Monat oder 44,99 pro Jahr) ist erstmals auch eine große US-Sportliga zu sehen - die Major League Baseball (MLB). Für die Macher des Bundesliga-Teams Hamburg Stealers ist dies „eine Riesenchance für unsere Sportart in Deutschland“, wie Trainer Wohlgemuth gegenüber der MOPO betont. Zur traditionellen MLB-Saisonöffnung rund um dieses Wochenende gibt es gleich acht Live-Spiele zu sehen.

Der Hamburger Sender verspricht sich einiges vom Weltklasse-Baseball aus den USA mit Superstars wie dem Japaner Shohei Ohtani (Los Angeles Dodgers) oder Manny Machado (San Diego Padres), will neue Fans und Abonnenten dazugewinnen - zumal man auch mit anderen zumindest in Deutschland eher „exotischen“ Sportarten wie Rugby oder Australian Football gute Erfahrungen gemacht hat.

Für die Tonndorfer zählt nur eines: dass der Ball rollt oder fliegt - und das Sendesignal immer auf live steht.

## Towers wollen Verfolger Bonn abschütteln

BASKETBALL Es geht um die Play-In-Plätze

Riecht das nach Play-Ins? Nach dem überraschend dominanten Heimsieg gegen Vechta dürfen die elftplatzierten Veolia Towers Hamburg nun an den heiß ersehnten Top Ten schnuppern. Am Samstag in Bonn erwartet die Wilhelmsburger ein direkter Verfolger.

Das Hinspiel konnte das Team von Trainer Benka Barloschky knapp für sich entscheiden (91:84), doch nun ist es ohne die Rückenbedeckung des heimischen Inseleparcs. Die Arena war zuletzt sieben Mal in Folge ausverkauft, vor der Kulisse gab es fünf Heimsiege am Stück.

Für Bonn steht eine Tabellen-Überholung in Aussicht - für Hamburg eine Annäherung an die Play-In-Plätze. Coach Barloschky stellt allerdings klar: „Je knapper die Tabelle, desto weniger gucke ich hin.“ Es soll als (noch) nicht gerechnet, sondern einfach weiter gesiegt werden. JH



Bonn - Hamburg Towers (Samstag, 20 Uhr, Dyn live)

### BUNDESLIGA

Ulm - Frankfurt	115:88
Bayern München - Rostock	96:73
Hamburg Towers - Rasta Vechta	86:73
Ludwigsburg - Oldenburg	66:79
MBC Weißenfels - Braunschweig	82:77
BG Göttingen - Bonn	85:112
Alba Berlin - Würzburg	80:84
Bamberg - Heidelberg	90:93
Rasta Vechta - Ludwigsburg	Fr 20:00
Rostock - Ulm	Sa 18:30
Oldenburg - MBC Weißenfels	Sa 18:30
Bonn - Hamburg Towers	Sa 20:00
Würzburg - Bayern München	Sa 20:00
Braunschweig - Bamberg	So 16:30
Frankfurt - Niners Chemnitz	So 18:00
Heidelberg - Alba Berlin	Mo 20:00

1. Bayern München	23	1890:1695	73
2. Ulm	24	2087:1899	70
3. Niners Chemnitz	22	1750:1770	59
4. Heidelberg	22	1754:1761	59
5. Braunschweig	24	1996:1975	58
6. Rasta Vechta	24	1986:1979	58
7. MBC Weißenfels	23	1939:1944	52
8. Oldenburg	23	2057:2030	52
9. Würzburg	23	1915:1867	52
10. Ludwigsburg	23	1717:1671	47
11. Hamburg Towers	23	1842:1875	47
12. Bonn	23	1939:1914	47
13. Alba Berlin	23	1983:1904	47
14. Rostock	23	1852:1871	47
15. Bamberg	24	1978:2008	41
16. Frankfurt	22	1691:1855	27
17. BG Göttingen	23	1850:2198	4